



Hässlichste Stadt Deutschlands? Schüler der Theodor-Litt-Schule interviewen den Oberbürgermeister zum Entwicklungspotenzial der Stadt Neumünster

Anfang 2023 wurde Neumünster in verschiedenen Medien zur „hässlichsten Stadt Deutschlands“ betitelt. Diese Aussage wollten acht Schüler des Berufsbildungszentrums Theodor-Litt-Schule (TLS) in Neumünster nicht ungeprüft stehen lassen. Im Rahmen ihres Politikunterrichts beschäftigen sich die angehenden Abiturienten neben Themen, wie die Herausforderung der Europäischen Union und Nachhaltigkeit, auch mit aktuellen kommunalpolitischen Fragestellungen. „Wir wohnen in einer Stadt, die im Jahr 2023 zur hässlichsten Stadt gewählt wurde. Dabei hat Neumünster so viele schöne Ecken und hat diesen Titel nicht verdient“, findet der gebürtige Neumünsteraner Tom Blumeyer. Sein Mitschüler Eleysa Bahn stimmt dieser Aussage nur teilweise zu: „Natürlich hat Neumünster ein schönes Rathaus, einen nachhaltig bepflanzten Großfleck und eine gute Infrastruktur, aber der Bahnhof ist kein Platz der zum Verweilen einlädt.“ Die Schülergruppe zum Thema Stadtentwicklung ist überzeugt, dass Neumünster Potenzial hat, eine schönere Stadt zu werden. Mit dieser Zukunftsvision befragten die Berufsoberschüler den Oberbürgermeister, Tobias Bergmann, nach dem Entwicklungspotenzial. Bergmann betonte im Interview, dass er gute Chancen für die Weiterentwicklung der Stadt sieht. „Neumünster hat eine gute Infrastruktur, ein kulturelles Angebot, viele Vereine, einen urbanen Stil wie in der Lütjenstraße und den Einfelder See. Das Erscheinungsbild hat sich in den letzten Jahren deutlich verbessert, wie der ausgebaggerte Teich der Innenstadt, der Umbau des alten Karstadt-Gebäudes und das neue Jugendzentrum der Stadt. Die Stadtentwicklung braucht Zeit und ist eine langfristige Aufgabe, die noch lange nicht abgeschlossen ist. Dies zeigt auch der geplante Klimapark. Dieser wird einen bedeutenden Beitrag zur nachhaltigen Stadtentwicklung und zum Klimaschutz beitragen.“

Nach dem Interview mit dem Bürgermeister waren sich die Schüler einig. Neumünster hat das Potenzial eine attraktivere Stadt in Schleswig-Holstein zu werden. Als Dankeschön für das Interview und als Zeichen Neumünster zu einer lebenswerteren und attraktiveren Stadt werden zu lassen, übergaben die Schüler der TLS dem Bürgermeister eine Blume.





Theodor-Litt-Schule

Regionales Berufsbildungszentrum
der Stadt Neumünster AÖR

(Foto von Jan Schell zeigt von links nach rechts: Yusuf Yegin, Oberbürgermeister Tobias Bergmann, Umut Sarikaya und Dzhem Etemov, Text: Sonja Lorenz, Lehrerin)